

Burladingen

Georg Elser: Ein beeindruckendes Stück verschärft gespielt

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 11.11.2010 um 17:31

Burladingen-Melchingen (ch). Nachdem die Melchinger Schauspieler vom Theater Lindenhof bereits im vergangenen Jahr anlässlich des 70. Jahrestages des Bürgerbräu-Attentats mit dem Stück "Georg Elser - Allein gegen Hitler" in München gastierten, waren drei Tage in der Bundeshauptstadt beim Berliner Ensemble zu Gast.

"Ihr solltet die Melchinger öfter einladen!", war im Gästebuch des Berliner Ensembles am Tag nach der letzten Vorstellung zu lesen. Dreimal volles Haus, dreimal große Begeisterung, viel Lob und Anerkennung vom Publikum. Das zeigte sich auch beim Publikumsgespräch am Sonntagabend, bei dem vor allem die Autoren Felix Huby und Dieter de Lazzer sowie Regisseur Christoph Biermeier zahlreiche Fragen gestellt bekamen. Auch die Vertreter der Fachwelt, die am Montag die Vorstellung besuchten, zeigten sich begeistert. "Ein beeindruckendes Stück, verschärft gespielt", meinte etwa der Schauspieler und Regisseur Manfred Karge. Auch der Intendant des Berliner Ensembles, Claus Peymann, und Dramaturg Hermann Beil waren von der Inszenierung sehr angetan. Ebenso der Dramatiker Rolf Hochhuth, der sich seit Jahren für ein Elser-Denkmal in Berlin einsetzt.

Seit 2008 würdigt das Theater Lindenhof den Widerstandskämpfer Johann Georg Elser mit diesem Theaterstück. Elser war ein schwäbischer Schreiner, der am 8. November 1939 versuchte Adolf Hitler zu beseitigen, weil "man doch nicht zulassen kann, dass ein Einzelner ein ganzes Volk in den Krieg und ins Unglück führt". Im Alleingang stellte er aus handelsüblichen Uhren eine Bombe her, die während einer Versammlung im Münchner Bürgerbräu-Keller losgehen sollte. Das Attentat misslang, weil Hitler seine Rede verkürzte und bereits dreizehn Minuten vor der verheerenden Explosion den Saal verließ. Noch am selben Abend wurde Elser kurz vor der Schweizer Grenze nahe Konstanz verhaftet. Hitler betrachtete ihn als seinen persönlichen Gefangenen, den er nach dem "Endsieg" in einem Schauprozess verurteilen lassen wollte. Anders als seine Umgebung glaubte der "Führer", dass Elser tatsächlich als Einzeltäter gehandelt hatte. Am 9. April 1945, drei Wochen vor Kriegsende, wurde Georg Elser im KZ Dachau ermordet.

Kommentare anzeigen [Kommentare schreiben](#)

Titel *